

Denkkonsequenzen des Modernismus

Nach dem Betrug durch den Kommunismus und dann durch die Bibelkritik und dann durch angebliche Superbibeltreue erkannte ich durch den Zugang zum biblischen Grundtext seit 1975 den einfachen bibeltreuen Glauben meiner Mutter als den wahren Glauben, und schrieb 1989 den folgenden Aufsatz.

Ep4,11-14: 11 Und (Er) selbst hat-gegeben die (einen) zwar (als) Apostel, die (anderen) aber (als) Propheten, die (anderen) aber (als) Evangelisten, die (anderen) aber (als) Hirten und Lehrer, **12** zu der gemäß zweck-entsprechenden-Zubereitung der Heiligen hin (zum) Werk (des) Dienstes, hin (zur) Haus(er)bau(ung) des Leibes des Christus, **13** lange (nd) bis wir-^ die ausnahmslos alle (hin)gelangen' hin (ein) in die Einheit des Glaubens und der auf(wesenhaften/ genauen und vollständigen)-Erkenntnis des Sohnes d Gottes, hin (zur) vollkommenen Mann(esreife)1, hin (zum) (Voll)maß (des gereiften) Lebensalters/ (der) Körpergröße der vollständigen Fülle des Christus. Ko1,28 ||| 1 ||| hin (zum) vollkommenen erwachsenen Mann.

14 (Dies alles tut Christus,) damit ^wir nicht-nochmehr Unmündige ^-seien', (die) (vom) Wellenschlag-(bewegt)-werden und (um(her)-(ge)tragen-werden/ (sich)-um(her)-tragen lassen (infolge von) jedem Wind der Belehrung (infolge) des (betrügerischen) Würfelspiels der Menschen, (infolge ihrer) (Hinter)list, (die) zu dem (methodischen) Vorgehen des Irrtums)1 (hinführen will). ||| 1 wBed.: Mit(gehen)-(des) Weg(es) des Irrtums.
gtü-bibel.de /Lehre: /Lehr-Erm: IrrMetho.

Eine der einflussreichsten Logismen, die heute die Meinungen der Gläubigen zersplittern, ist der **Modernismus**. Er stellt sich nicht etwa nur in der Infragestellung der Autorität der Bibel dar, sondern prinzipiell auch bei vielen Bibeltreuen. Nachdem die Christenheit fast 1900 Jahre bei aller Zerrissenheit doch wenigstens die "*Elemente des Anfangs der Wortsetzungen d Gottes*" (Hb5,12) unbestritten anerkannt, gelehrt und praktiziert hat, tauchen etwa seit 200 Jahren zunehmend neue Leute und Lehren auf, die diese Anfangselemente mit Berufung auf die Bibel durch neue Brillen sehen, in Frage stellen und als seit den Tagen der Apostel für überholt erklären.

Zu diesen Anfangselementen gehören u. a. "*(die) Lehren (betrifft) der Taufen ... und (des) äonischen Urteils*" (Hb6,2), die der Hebräerbriefschreiber mit Hb6,1 keineswegs abwerten oder gar auflösen wollte, sondern die er mit größter Selbstverständlichkeit als anerkanntes "*Wort des Anfangs des Christus*" und "*Grund(lage)*" voraussetzte.

Heute entwickeln nicht wenige Brüder, die ein bisschen die biblischen Sprachen gelernt haben, angeblich "*allein aus dem Wort, ohne Beeinflussung durch menschl-*

che Tradition" z.B. eine "*biblische Tauflehre*", die die Wassertaufe seit Paulus für uns als überholt oder gar als Rückfall ins Gesetz erklärt. Sie unterstellen damit der Gemeinde Jesu, dass sie 1900 Jahre lang irrtümlich an der Wassertaufe festgehalten hat (**/FalsAust: Taufirrl**), wie auch etliche genauso behaupten, dass die Missionierung der Welt auf einem Irrtum beruht und ohne gültigen Auftrag des Herrn geschieht. (**/FalsAust: Miss-Bef**).

Für den Großteil der Gläubigen, auch für mich, sind diese neuen Lehren viel zu kompliziert, um sie wirklich zu verstehen und klar zu durchschauen (5.1.2005 Seit einigen Jahren habe ich die Gedankengänge oder die Ausgangspunkte, die zu einigen dieser Irrlehren führten, durchschaut und zu manchen auch schriftlich Stellung genommen.). So verlässt man sich eben auf die Intelligenz und Zuverlässigkeit der jeweiligen anerkannten Brüder.

Nehmen wir einmal an, diese Brüder hätten recht mit ihren neuen Entdeckungen, und ziehen wir daraus die vernünftigen Konsequenzen:

Nach 2Tim1,7 hat Gott uns ja "*(einen) Geist (der) Kraft und (der) Liebe und (der) Anleitung-(zur Aneignung und Anwendung-(der) Rettsinn(en)Vernunft*" gegeben, der uns auch in dieser Frage in alle Wahrheit leiten will (Joh16,13). 1 grch. SOoPhRONISMO'S [von SOoS, gerettet, + PhREN, Sinn] w.: (Anleitung -(zum) Sinn(en)-(auf) Rett(ung); Grundbed.: Anleitung zur Ausrichtung des Sinnes(Denkens, Fühlens und Wollens) auf Rettung und Erhaltung der Rettung.

Dazu stellen wir uns die Entstehung des **Bibelkanons** vor Augen: Der Schriftkanon des Neuen Bundes, das NT, ist von der Gemeinde Jesu im Verlauf von etwa 300 Jahren aus einer großen Anzahl Schriften ausgewählt worden, die großenteils nach Verfasserangabe, Stil und Inhalt den Anspruch erheben, von Gottes Geist eingegeben (grch. ThÄO'-PNÄUSTOS 2Ti3,16) zu sein. Die Festlegung als Kanon (= ausschließlich gültiger Schriftenumfang und Richtschnur des Glaubens) erfolgte durch Kirchenkonzilien im 4. und 5. Jahrh. (Pergamos-Gemeinde) aufgrund persönlicher Einschätzung nach rein statistischem Gesichtspunkt: Die Schriften, die von allen oder der Mehrzahl der Christen als Wort Gottes eingeschätzt wurden, wurden für kanonisch erklärt.

Als Kriterium für die Meinungsbildung in den Gemeinden während 300 Jahren diente also nur die Übereinstimmung der jeweiligen, gottgegeisteten Ursprung beanspruchenden Schrift mit anderen Schriften und mit dem Zeugnis des Heiligen Geistes im Herzen und Denken der Gläubigen.

Ganz analog wie beim NT war die Kanonbildung des AT über Jahrhunderte erfolgt mit Festschreibung des Kanons etwa 100 n.Chr. durch die Synode von Jamnia, also durch lauter Juden, die den Herrn Jesus

ablehnten, wobei sie aber nichts anderes festsetzten als das, was auch schon um 30 n.Chr. als heilige Schrift galt und vom Herrn Jesus pauschal und durch eigene Schriftzitate anerkannt war.

Wenn nun unsere Väter im 1. bis 4. Jahrhundert, obwohl sie die NT-Schriften unübersetzt in ihrer Muttersprache lasen, sich so umfassend geirrt hätten, dass sie allgemein die Wassertaufe weiter praktizierten und nicht merkten, dass sie ja seit Paulus für sie abgetan war, wer garantiert uns dann, dass sie sich nicht auch bei der Beurteilung und Auswahl der heiligen Schriften geirrt haben? Müssen wir also auch den Bibelkanon anzweifeln und ändern, wie es Luther beinahe getan hätte?

Eine weitere nahe liegende Konsequenz wäre diese: Wenn solche umstürzenden Entdeckungen in den letzten Tagen vor der Wiederkunft des Herrn, wie die (vermeintlich) bis dahin unerkannte Abdankung der Wassertaufe schon in der Apostelzeit oder der irrtümlich ausgeführte Missionsauftrag oder die Behauptung, dass die im Epheserbrief durch Paulus ausdrücklich konstatierte Einheit der Gemeinde Jesu die Anfangsgemeinde der Beschneidung (= Judenchristen) nicht mit einschließt, wirklich wahr sind, müssen wir dann nicht ständig auf weitere noch umstürzendere Entdeckungen gefasst sein und uns dafür offen halten? Das Angebot dafür in der Christenheit ist groß und wächst ständig. Sollten wir also unsere Kinder ermuntern: Studiert ständig alle neu aufkommenden Lehren, damit ihr die neuesten Wahrheiten nicht verpasst!?

Hat der Herr uns so gelehrt? Oder hat Er uns nicht vielmehr vor zunehmender Täuschung und Irreführung gewarnt?

Diese sehr knappen Andeutungen wollen nur als Denkanstoß dienen, der aber nach aller Erfahrung die Gefahr von Missverständnissen der verschiedensten Art in sich birgt. Die angeführten Beispiele stehen auch für viele andere moderne Lehren, die besonders bibeltreu sein wollen, aber bei etwas Denkkonsequenz in Wirklichkeit die Bibel als zuverlässiges und vollständiges Wort Gottes gerade in Frage stellen. Wenn wir erst einmal die Lust am Modernismus verlieren und kritischer mit Gebet an die neuen Lehren herangehen, werden wir auch bald merken, wie fadenscheinig sie sind.

Wirklich gesunde Lehren sind auch in der Geschichte der Gemeinde, der "**Säule und Grundfeste der Wahrheit**" (1Tim3,15), als goldener Faden nachweisbar. (Allerdings auch viele Irrlehren als schwarzer Faden, z.B. die Alleinbetonung der paulinischen Schriften schon durch den Irrlehrer Marcion im 2. Jahrhundert).